

Mal ein Fluch, mal ein Segen. Egal wie man hierzu steht, Large Language Models (LLMs) wie ChatGPT sind gekommen, um zu bleiben und wer sie nicht nur als „Schummel-Tool“ nutzt, sondern um eigene Ideen und Arbeiten zu verfeinern, kann seine Ergebnisse auf ein neues Niveau heben. Man sollte hierbei aber immer im Hinterkopf behalten, dass LLMs ihre Ergebnisse praktisch auswürfeln. Sie können somit immer auch Unsinn oder Falschbehauptungen „halluzinieren“. Die Ergebnisse von LLMs sollten deshalb immer kritisch geprüft und niemals unesehen übernommen werden. Wenn man ChatGPT selbst fragt, wie es Schüler*innen im Bewerbungsprozess unterstützen kann, liefert es z.B. folgende Antwort:

„Schüler*innen können ChatGPT auf verschiedene Weise nutzen, um sich auf eine Bewerbung vorzubereiten. Hier sind einige praktische Anwendungen:

1. Erstellung und Überarbeitung von Lebensläufen und Anschreiben

Lebenslauf: Schüler*innen können ChatGPT bitten, ihnen bei der Erstellung eines Lebenslaufs zu helfen, indem sie Informationen über ihre Ausbildung, Fähigkeiten und Erfahrungen bereitstellen. ChatGPT kann auch Tipps zur Formatierung und Strukturierung des Lebenslaufs geben.

Anschreiben: ChatGPT kann bei der Formulierung eines überzeugenden Anschreibens helfen, indem es Vorschläge für den Inhalt und die Struktur macht und dabei auf die spezifische Stelle und das Unternehmen eingeht.

2. Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche

Beispielfragen: ChatGPT kann eine Liste häufig gestellter Fragen in Vorstellungsgesprächen bereitstellen und Tipps geben, wie man diese am besten beantwortet.

Rollenspiele: Schüler*innen können mit ChatGPT ein simuliertes Vorstellungsgespräch durchführen, um ihre Antworten zu üben und Feedback zu erhalten.
(Anm.: Wird auf der Rückseite näher erläutert.)

3. Recherche über Unternehmen

ChatGPT kann Informationen über das Unternehmen liefern, bei dem sich der/die Schüler*in bewirbt, einschließlich seiner Geschichte, Mission, Werte und aktuellen Nachrichten. Dies hilft den Schüler*innen, sich besser auf das Vorstellungsgespräch vorzubereiten und fundierte Fragen zu stellen.

(Anm.: Achtung, die Daten, auf die ChatGPT zugreifen kann, sind unter Umständen veraltet, dies trifft vor allem auf die kostenfreie Variante ChatGPT 3.5 zu.)

4. Verbesserung der Kommunikationsfähigkeiten

Schriftliche Kommunikation: Schüler*innen können ChatGPT bitten, ihre E-Mails oder andere schriftliche Korrespondenz zu überprüfen und Verbesserungsvorschläge zu machen.

5. Feedback und Verbesserung

Schüler*innen können ChatGPT bitten, ihre Bewerbungsunterlagen zu überprüfen und konstruktives Feedback zu geben, um Schwachstellen zu identifizieren und Verbesserungen vorzuschlagen.

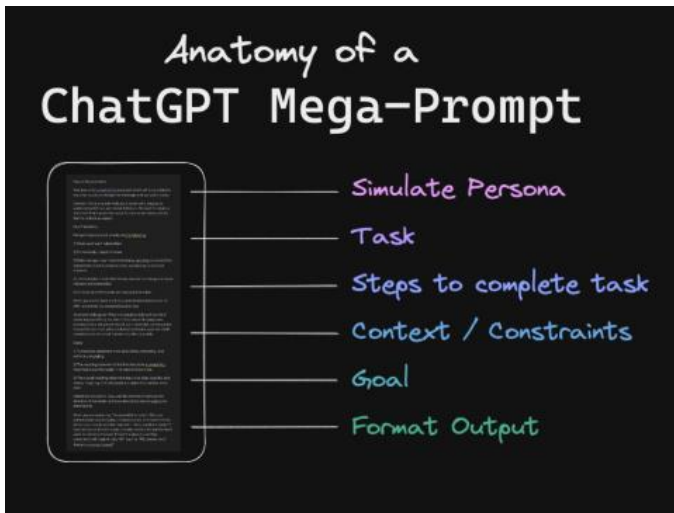
(Anm.: Wichtig Datenschutz! Persönliche Daten sollten vorher aus Schriftstücken gelöscht werden, da ChatGPT alle Anfragen speichert!)

Quelle: OpenAI ChatGPT (Version: 4.0 Turbo), 2024. ChatGPT-Antwort an Li auf „Wie können Schüler*innen ChatGPT nutzen, um sich auf eine Bewerbung vorzubereiten?“ (persönliche gekürzte Mitteilung, 28.08.24)

ChatGPT als Bewerbungscoach

Erstellung eines Mega-Prompts zwischen Bot und Schüler*in

Neben einfachen Fragen/Anweisungen (Prompts) kann man ChatGPT auch komplexe Anweisungen erteilen, um wiederum komplexe Aufgaben zu erfüllen (sog. Mega-Prompts). Ein Mega-Prompt ist folgendermaßen aufgebaut (siehe Bild):



Aufbau eines ChatGPT Mega-Prompt ([© Rob Lennon 2023](#)).

Zu deutsch benötigt Chat GPT folgende Informationen, um einen Mega-Prompt auszuführen:

1. Wer oder was wird simuliert?
2. Aufgabe / Tätigkeit – was ist zu tun?
3. Arbeitsschritte – was ist in welcher Reihenfolge zu tun?
4. Kontext / Nebenbedingungen / Einschränkungen / ... – was muss dabei beachtet werden?
5. Ziel – was soll der Bot-Dialog erreichen?
6. Format des Outputs – wie soll die Rückmeldung des Bots aussehen?

Wenn man nun ein Bewerbungsgespräch simulieren möchte, könnte der Prompt folgendermaßen aussehen:

„Du simulierst die Personalchefin einer Tischlerei.

Ich bin Schüler und bewerbe mich auf eine Ausbildungsstelle als Tischler.

Du stellst die Fragen, ich gebe die Antworten.

Warte meine Antwort ab, bevor du die nächste Frage stellst.

Am Ende unseres Gesprächs, sollst du mir sagen, ob du mich, aufbauend auf meinen Antworten, einstellen würdest.

Gib mir auch ein Feedback, welche meiner Antworten gut gewesen sind und welche nicht.“

Tipps zur Durchführung (laut Empfehlung des KI-Experten Jan Vedder)

1. Wenn man die **Spracherkennung** auf Smartphones oder Tablets nutzt, kann man das Gespräch mit dem Bot fast wie ein normales Gespräch führen.
2. Damit der Mega-Prompt gut funktioniert, sollte man eine **neue Konversation** mit der KI **starten**. Da ChatGPT sonst auch vorangegangenen Anfragen in seine Antwort miteinbezieht, könnte dies sonst zu Fehlfunktionen führen, da die KI den MEGA-Prompt dann nicht richtig versteht.
3. Je neuer die Version von ChatGPT desto bessere Ergebnisse lassen sich natürlich erwarten, aber auch die **kostenfreie Variante (ChatGPT 3.5)** liefert bei Mega-Prompts wie oben schon sehr realistische Gespräche und ein konstruktives Feedback.
4. Apropos **Feedback**: Ein Zusatz im Prompt zum Thema Feedback *„Bitte sei kritisch und ehrlich“* kann hilfreich sein, denn die KI antwortet sonst mitunter allzu blumig.